

Mai 2009

Exchange Traded Funds



Exchange Traded Funds - das zeigte auch die diesjährige "Invest" in Stuttgart - scheinen derzeit auf dem Vormarsch zu sein. Die Deriva GmbH startet mit einer eigenständigen ETF-Datenbank, die alle in Deutschland handelbaren ETFs in einer sehr hohen Detaillierung abbildet.

Gemäß der üblichen Definition handelt es sich bei ETFs um passiv gemanagte Indexfonds, deren Anteile in erster Linie über Börsen erworben werden. Nach der klassischen Methode wird das Vermögen eines Exchange Traded Funds aus genau jenen Wertpapieren gebildet, die dem zugrunde liegenden Index entsprechen, inklusive deren Gewichtung. Dieses Verfahren wird auch "full replication" genannt. Demnach ist ein ETF letztlich eine regelbasierte und damit transparente Anlage in wohldefinierte Märkte. Insbesondere Verfechter der Markteffizienzhypothese ziehen folgerichtig ETFs Einzelinvestments oder aktiv verwalteten Investmentfonds vor.

Beispielsweise sammelten die europäischen ETF-Anbieter in 2008 auch nach Abzug von kursbedingten Wertverlusten Mittel in Höhe von rund 50 Mrd. Euro ein. Im Gegensatz dazu verzeichnete der traditionelle Fondsbereich insgesamt Abflüsse in zehnfacher Höhe dessen. Dieser positive Trend bei den "Passiven" zeigt an, dass es immer mehr Anleger gibt, die ETFs als "die besseren Fonds" ansehen, insbesondere in einem insgesamt negativen Umfeld für Aktien.

Aktuell kursieren weltweit mehr als 2000 Indexfonds, wobei ein Vergleich der verwal-

teten Vermögen in den USA - dem ETF-Heimatland - und Europa erahnen lässt, dass das Potential der börsengehandelten Indexfonds beispielsweise in Deutschland noch lange nicht ausgeschöpft ist; speziell im Privatkundenbereich. Die drei wichtigsten Anbieter an deutschen Börsen sind neben dem Weltmarktführer Barclays Global Investors (iShares) die französische Société Générale (Lyxor Asset Management) und die Deutsche Bank mit dem Label "db x-Trackers". Im ersten Quartal des laufenden Jahres wurden an den deutschen Börsen bereits etwa 75 Mrd. Euro umgesetzt. Es findet also auch in 2009 ein reger Handel in ETFs statt, besonders in Produkten auf marktweite Indizes wie den DAX.

Wie im letzten Newsletter bereits angeführt, halten ETFs nicht nur dem Vergleich mit ihren aktiv verwalteten Pendanten stand, sondern auch der Gegenüberstellung mit Zertifikaten und börsengehandelten Rohstoffen (ETCs).

Über die Vielfalt an verfügbaren Indizes besteht die Möglichkeit, in nahezu allen erdenklichen Märkten zu investieren. So lassen sich neben Aktien und Rohstoffen auch die Wertentwicklungen an den Währungs- und Zinsmärkten mittels ETFs nachvollziehen. Generell beschränkt sich die extensive Nutzung von strukturierten Derivaten nicht mehr nur auf den Zertifikatebereich. Auch ETFs ermöglichen dank ausgeklügelter Indexvarianten nicht nur klassische Long-Investments, sondern auch die Umsetzung komplexerer Strategien. Beispielsweise findet man im ETF-Universum bereits relativ häufig Short- oder Hebel-Varianten.

Wie in Finanzmarkt-kreisen bekannt ist, fiel zum Jahreswechsel der relative Steuervorteil der Fonds gegenüber den Zertifikaten weg, bedingt durch die zeitlich differenzierte Einführung der Abgeltungssteuer. Dadurch entfällt zwar ein temporärer Pluspunkt der ETFs gegenüber den Zertifikaten, dieser Wegfall dürfte aber dadurch kompensiert

werden, dass angesichts der Finanzmarktkrise das Thema Emittentenbonität stark in den Fokus der Marktteilnehmer gerückt ist. Es dürfte sich somit förderlich für den ETF-Absatz auswirken, dass ETFs eine vergleichsweise hohe Rückzahlungssicherheit aufweisen. Indexfonds werden rechtlich als Sondervermögen geführt, worunter man die Trennung des Fondsvermögens von dem der Fonds-Gesellschaft versteht. Bei börsenfähigen Zertifikaten und Rohstoffen handelt es sich hingegen bekanntermaßen um emittentenrisikobehaftete Inhaberschuldverschreibungen.

Durch diese positiven Eigenschaften zählen ETFs heute zu besonders attraktiven Investments. Die Hauptargumente für den Kauf börsengehandelter Indexfonds sind somit die folgenden:

- ✓ Liquidität
- ✓ Kosteneffizienz
- ✓ Transparenz
- ✓ Sicherheit

Die Attraktivität der ETFs ist nur einer der Gründe, warum wir in der nächsten Ausgabe unseres Newsletters auf einige noch etwas spezifischere Aspekte dieser Wertpapiere eingehen werden. Ein weiterer Grund ist, dass sich momentan nur bedingt umfangreiche emittentenübergreifende ETF-Informationen über die angebotenen Indexfonds im Internet finden lassen.

Seit Kurzem hat die Deriva GmbH hier eine Erweiterung ihres Produkt-Portfolios vorgenommen: mit unserer ETF-Stammdatendatenbank verfügen wir über detaillierte Angaben zu einem Großteil der in Europa handelbaren ETFs. Diese Informationen sind steuerverständlich auch via gebührenpflichtigem Datenfeed bei uns abrufbar und können dann beispielsweise für interne Produktvergleiche oder zur Einbindung in anlegerorientierte Webseiten genutzt werden. Einen ersten Eindruck von unserem Stammdatensatz-Angebot können Sie nicht nur dem nebenstehenden Bild sondern auch dem auf unserer Homepage hinterlegten Produktflyer entnehmen.

>> www.deriva.de/FlyerETF.pdf

etf_underlying_info	
Name	iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 10+ Index
Handelswährung	EUR
Region	Eurozone
Identifizier	Reuters :3LDZ Bloomberg IES10PR
Informationsquelle	www.deutsche-boerse.com
Beschreibung	Die Indexkomponenten stellen eine Auswahl aus dem iBoxx EUR Benchmark Indexuniversum dar.
Kategorie	Index aus Staatsanleihen
Rebalancing	vierteljährlich: January, April, July, October
Ertragsanrechnung	Ja
Komponenten	25
Komponententyp	max
Laufzeit	>10

Beispiel für die Tiefe der Basiswertinformationen

SJ

Entwicklung des Zertifikatevolumens bezogen auf den deutschen Markt

Entwicklung der Emissionszahlen nach Produktgruppen*

Produktgruppe	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Trend
Index-/Basketzertifikate	5	40	15	29	16	20	26	
Discount-Zertifikate	12860	7593	4677	8137	7093	9979	5710	
Bonus-Zertifikate	9646	8221	4815	4821	3969	4196	3174	
Reverse Convertibles	2203	772	657	2680	912	2868	1323	
Express-Zertifikate	35	28	31	32	32	33	40	
Garantieprodukte	148	213	50	238	71	194	145	
Knock-Out Produkte	28795	18011	12068	18666	13015	18031	13643	
sonstige Zertifikate	336	743	757	844	354	845	863	
Gesamt	54028	35621	23070	35447	25462	36166	24924	

*bezogen auf den deutschen Markt

Quelle: Deriva GmbH 2009

Top 20 der Basiswerte*

Basiswert	Anzahl Zertifikate
DAX	4032
DJ Euro Stoxx 50 Price Index (EUR)	1149
Deutsche Bank AG	604
DJ Industrial Average Index	588
EUR/USD	472
NASDAQ 100	471
Daimler AG	445
Allianz SE	406
MAN AG	380
S&P 500	361
Commerzbank AG	355
ThyssenKrupp AG	346
Brent Crude Future	332
Deutsche Boerse AG	309
Gold	303
K+S AG	298
Salzgitter AG	294
Münchener Rück AG	273
Siemens AG	264
BASF SE	262

*bezogen auf den deutschen Markt

Quelle: Deriva GmbH 2009

Umsatzvolumen und emittentenspezifische Marktanteile* Zeitraum April 2009

	Index/Basket	Discount	Bonus	RevCon	Express
Gesamtvolumen (EUR)	425 Mio.	699 Mio.	443 Mio.	90 Mio.	177 Mio.
Nettoabsatz	- 17 Mio.	29 Mio.	- 35 Mio.	27 Mio.	- 130 Mio.
Top 3 Emittenten Umsatzvolumen	Deutsche Bank (45,7%)	Deutsche Bank (31,9%)	Deutsche Bank (24,8%)	Sal. Oppenheim (23,3%)	Deutsche Bank (50,6%)
	Société Générale (29,8%)	Commerzbank (19,5%)	Commerzbank (14,2%)	Deutsche Bank (17,9%)	Dresdner Bank (9,7%)
	Commerzbank (8,4%)	BNP Paribas (9,5%)	Société Générale (10,0%)	Landesbank BW (12,6%)	Credit Suisse (6,2%)
Top 3 Emittenten Umsatzvolumen	DeuBa London (27,4%)	Deutsche Bank (26,9%)	ABN Amro (RBS) (22,3%)	Deutsche Bank (27,7%)	
	West LB (24,9%)	Commerzbank (20,3%)	Dresdner Bank (16,6%)	Commerzbank (13,9%)	
	Deutsche Bank (8,4%)	ABN Amro (RBS) (20,3%)	ETFS (10,3%)	ABN Amro (RBS) (10,6%)	
Gesamtvolumen (EUR)	Garantie	Knock-Out	Sonstige	Gesamt	
	302 Mio.	1.131 Mio.	235 Mio.	3.502 Mio.	
Nettoabsatz	- 197 Mio.	- 29 Mio.	- 36 Mio.	- 387 Mio.	

*Börsenumsatz Frankfurt und Stuttgart

Quelle: Deriva GmbH 2009

Top-Zertifikate des Monats* nach Handelsvolumen

ISIN	Emittent	Produktgruppe	Handelsvolumen (EUR)
DE000SG3G269	Société Générale	Open-End Indexzertifikat	112 Mio.
DE0007093353	Deutsche Bank	Open-End Indexzertifikat	103 Mio.
DE000CM5MRU7	Commerzbank	Unlimited Turbo Bear	56 Mio.

*Börsenumsatz Frankfurt und Stuttgart

Quelle: Deriva GmbH 2009